

**„Alles außer Kontrolle? - politischer Meinungskampf im social web. Was kann Medienbildung leisten?“ (Arbeitsstand 01.07.)  
02.September 2019, Universität Erfurt (KIZ)**

Eine Veranstaltung von:

TMBJS, Thillm, TLM; Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Thüringen e.V., Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Thüringen e.V, Landesjugendring Thüringen e.V., Evangelische Akademie Thüringen

Zielgruppe: Lehrkräfte, Erzieher\*innen, Pädagogen der Schulsozialarbeit und außerschulischen Jugendarbeit

08:30	<b>Ankommen, Markt der Möglichkeiten</b>
09:00	<b>Eröffnung mit Grußwort</b> in moderierter Form Bildungsminister Helmut Holter, Dr. Andreas Jantowski (ThILLM), Jochen Fasco (TLM) Moderation: Carsten Rose, Radio F.R.E.I.
09:30	<p><b>Plenum</b></p> <p><b>1. Willkommen im Infokrieg? Warum die Rechte das Netz zum Kampfplatz macht und wie sie damit Erfolg hat.</b></p> <p><i>Der Vortrag zeigt Beispiele rechter Mobilmachung im Netz: Von organisierten Trollarmeen bis zu rechten Influencern auf Youtube und Instagram. Was ist die Strategie hinter dem organisierten und designten Hass? Anhand von Strategiepapieren und Verlautbarungen rechter Akteure zeigt der Vortrag, wie strategisch und geplant Akteure der extremen Rechten das Netz nutzen, warum sie damit Erfolg haben und was wir dagegen tun können.</i></p> <p><b>Patrick Stegemann, Autor+Formatentwickler für Funk &amp; Fernsehen. Buch &amp; Regie der Lösch- Dich-Doku</b></p> <p><b>2. Trends rechtsextremistischer Propaganda im Fokus des Jugendschutzes.</b></p> <p><i>Fishte die extreme Rechte in der Vergangenheit vor allem mit Musik nach neuen Kadern, bedient sie sich heute gekonnt der verschiedenen Social Media Kanäle und nutzt gezielt YouTube, Facebook, Instagram &amp; Co. zur subtilen Propaganda oder offenem Aufruf zur Gewalt. Aufgrund jugendaffiner Gestaltungsmittel, emotionalisierender Themen, besonderem Lifestyle und klassischen Feindbildern im neuen Gewand geraten nicht zuletzt Heranwachsende ins Visier. Im Vortrag werden Strategien der neuen Rechten im Netz offengelegt, Angebotsentwicklungen nachgezeichnet und Jugendgefährdungstatbestände konkretisiert.</i></p> <p><b>Prof. Dr. Daniel Hajok</b> <b>Kommunikations- und Medienwissenschaftler</b> <b>Honorarprofessor an der Universität Erfurt</b> <b>Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Kindheit, Jugend und neue Medien (AKJM)</b></p>

	<p><b>3. Herausforderungen der pädagogischen Arbeit mit delinquenten Jugendlichen</b></p> <p><i>Die professionelle Arbeit mit verbal auffälligen, übergriffigen oder extremistischen jugendlichen Akteuren unterliegt komplexen Einflüssen. Das visuelle Äußere (Outfit, Marke) etwa muss nicht zwangsläufig mit überzeugten weltanschaulichen Einstellungen im Einklang stehen, genauso wenig das verbal Geäußerte mit einer bewussten (politischen oder sexuellen) Haltung. Im Setting der Problemerkfassung und -diagnose müssen viele Unwägbarkeiten in Betracht gezogen und abgewogen werden.</i></p> <p><i>Welches Handwerkszeug benötigt es, bei Jugendlichen Vertrauen zu erwerben bzw. einen Perspektivwechsel zu ermöglichen und sie in einer Haltung der aktiven Toleranz, Weltoffenheit und körperlichen wie psychischen Gewaltvermeidung zu stärken?</i></p> <p><b>Rebekka Grimm, Culture Interactive e.V. - Thüringen</b></p> <p><b>4. moderierte Fragerunde mit Plenum</b></p>
	<p><b>Markt der Möglichkeiten</b></p> <p><i>Verschiedene Aussteller zum Thema aus Thüringen</i></p>
12:30	<p><b>Mittagspause</b></p> <p><i>Verschiedene Möglichkeiten auf dem Campus (Selbstzahler)</i></p>
13:30	<p><b>Workshops</b></p> <p><b>I. Islam, Radikalisierung und Islamkritik</b></p> <p><i>Islamische Strömungen und ihre kulturellen Hintergründe sowie deren religiöse Kultpraxis sind vielen Menschen in Thüringen wesensfremd. Welche Positionen vertritt Islam etwa zu Menschen- und Grundrechten, Gewaltfreiheit, Gleichberechtigung und Religionsfreiheit? Auf welche interkulturellen Erfahrungen, Differenzen und Problemlösungs-Strategien kann im Freistaat verwiesen werden?</i></p> <p><i>Der Workshop verweist auf das Angebot eines prozessorientierten Coachings und gibt Anregungen zur individuellen Handlungskompetenz, Sensibilisierung und Wissenserweiterung.</i></p> <p><b>Matthias Kanzler, Violence Prevention Network – Thüringen</b></p> <p><b>II. Antisemitismus im pädagogischen Alltag</b></p> <p><i>Hat der historische Antisemitismus für unser heutiges Leben überhaupt noch eine Bedeutung? Wo begegnet uns „versteckter“ Antisemitismus? Warum wird er so oft übersehen oder kleingeredet? Und inwiefern ist er ein Risiko für ein demokratisches Zusammenleben?</i></p> <p><i>Der Workshop lädt diskursiver Weise zum Gespräch ein und bietet Impulse und Anregungen für die pädagogische Praxis.</i></p>

**Jan Grooten, Evangelische Akademie Thüringen**

**III. Propaganda, Hass und Gewalt: die extreme Rechte und die sozialen Netzwerke**

*Zur extremen Rechten werden unterschiedliche Szenen gezählt: neben offensichtlichen Neonazis existiert auch eine "Neue Rechte" die ihr rassistisches Weltbild hinter populistischen Slogans versteckt. Daneben ist in den letzten Jahren auch die sogenannte Reichsbürgerszene ins öffentliche Bewusstsein gerückt. Alle Erscheinungsformen eint eine antidemokratische und menschenfeindliche Ideologie, wobei ihr Auftreten und ihre Strategien in Medien und Öffentlichkeit unterschiedlich sind. Mit dem Workshop soll den Teilnehmenden ermöglicht werden die unterschiedlichen Akteur\*innen der extremen Rechten zu erkennen, ihre Strategien zu deuten und mögliche Handlungsstrategien für ihre tägliche Arbeit abzuleiten.*

**Felix Steiner, Romy Arnold mobit e.V.**

**I. Juregio - Rechts- und Handlungssicherheit im Schulalltag gegen Gewalt, Drogen und Extremismus Juregio (Annotation folgt)**

**Uwe Strewe, Staatsanwaltschaft Erfurt**

**II. Außer Kontrolle? - Hassrede in Sozialen Medien**

*Hate Speech oder Hassrede ist in Sozialen Online-Medien wie bei Instagram oder Facebook allgegenwärtig. Schnell verfestigt sich der Eindruck, dass es normal oder sozial akzeptiert ist, in Online-Kommentaren andere zu beschimpfen oder ganze Bevölkerungsgruppen zu verunglimpfen. Die, die hassen, sind in den Kommentarspalten in der Mehrheit und alle anderen verstummen, so scheint es. Wie kann man dem begegnen? Und wie kann man Jugendliche stärken, dass sie für den Hass im Netz gewappnet sind?*

**Dr. Annika Schreiter  
Evangelische Akademie Thüringen**

**III. Fake news (Annotation folgt)**

**Christoph Voigt, Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Thüringen e.V.**

	<p><b>IV. Politische Bildung im pädagogischen Alltag. Digitale Aufklärung und Chancen der Online-Partizipation in der Schule.</b></p> <p><i>Die beiden Praxisfelder der Politischen und Digitalen Bildung sind mit Blick auf die heutige Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen eng miteinander verknüpft. So hat die Betrachtung der mediatisierten Kindheit und Jugend stets Berührungspunkte mit politischen Aspekten. Gleichzeitig lässt sich politische Bildung und Partizipation nicht mehr ohne die Einbindung medialer und digitaler Elemente vermitteln. In diesem Workshop werden die zentralen Elemente der Politischen und Digitalen Bildung zunächst aktiv erarbeitet. Im Fokus werden anschließend konkrete Handlungsempfehlungen für den Einsatz in der schulischen Praxis stehen.</i></p> <p><b>Dr. Anna Soßdorf</b>  <b>Kommunikations- und Medienwissenschaftlerin</b></p>
	<p><b>V. „Ey Du Opfer“ – Prävention und Intervention mit Jugendlichen bei Neigung zu abwertenden Vorurteilen in der Schule</b></p> <p><i>Haltung und Handlung sind geboten, wenn Jugendliche zu verbalen Attacken gegen Mitschüler ausholen. Doch welche Intervention passt zu richtigen Situation? Der Workshop soll Anregungen zur Handlungssicherheit geben, dabei fokussiert er auf den Aspekt der Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit insbesondere Rassismus und Sexismus. Zudem können Strategien zur Stärkung der demokratischen Schulkultur besprochen werden.</i></p> <p><b>Rebekka Grimm, Culture Interactive e.V. - Thüringen</b></p>
	<p><b>VI. "Jugendgefährdend, oder eher doch nicht? Dekonstruktion eines Videoclips aus der Ecke der neuen Rechten"</b></p> <p><i>Die Teilnehmenden setzen sich mit einem erfolgreichen Videoclip aus dem Spektrum des rechten HipHop auseinander. Sprachgewalt, filmische Bildebene, Symbolik und Vernetzungsstrategien werden erörtert, Meinungsfreiheit und Kunstvorbehalt mit den Belangen des Jugendmedienschutzes abgewogen.</i></p> <p><b>Prof. Dr. Daniel Hajok</b>  <b>Kommunikations- und Medienwissenschaftler</b>  <b>Honorarprofessor an der Universität Erfurt</b>  <b>Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Kindheit, Jugend und neue Medien (AKJM)</b></p>
16:00	<b>Ende der Veranstaltung</b>